



HANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.

Fünfter Jahresbericht
zum 31.08.2013

Förderverein für die Kindergärten und Schulen der Gemeinde Nersingen e.V.
Rathausplatz 1 - 89278 Nersingen

www.chancefuerkinder.de



Geschenk Idee

„Schenken heisst, einem anderen etwas geben, was man selbst behalten möchte“

Selma Lagerlöf

- Wohnaccessoire
- Gartendeko
- Trends Schmuck

Geschenk Idee
Inhaber: Klaus Kremer
Am Schwarzen Graben 12
D - 89278 Nersingen
Tel. +49 (0) 7308 - 9233507
Fax: +49 (0) 7308 - 9233509



Grußworte	
Erich J. Geßner, Landrat des Landkreises Neu-Ulm	4
Erich Winkler, 1. Bürgermeister der Gemeinde Nersingen	5
Dr. Armin Brugger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse NU - Illertissen	6
Vorwort	
Claudia Clages, Vorsitzende des Fördervereins	7
Geschäftsbericht	8
Geschäftsbericht Finanzen	11
Hilfen	
an Schulen	
Bericht der Ansprechpartnerin	15
Erfahrungsberichte	16
an Kindergärten	
Erfahrungsberichte	21
Patenschaften und Leihgroßeltern	
Bericht der Ansprechpartnerin	26
Erfahrungsberichte	27
Begleiter in schweren Zeiten	
Bericht der Ansprechpartnerin	29
Erfahrungsberichte	30
Elternhilfen	
Erfahrungsberichte	32
Geschäftsberichte Marketing	
Vorstand	35
Pressearbeit	35
Veranstaltungen	36
Tombola	38
Webseite	40
Erfahrungsberichte von Spendern & Sponsoren	41
Danksagung & Impressum	42



Erich J. Geßner
Landrat

Die weltberühmte schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren, Schöpferin von „Pippi Langstrumpf“, „Nils Holgersson“ und „Michel aus Lönneberga“, hat einmal gesagt: „Man kann in Kinder nichts hineinprügeln, aber vieles herausstreicheln.“

Diese Einsicht könnte Pate für die Arbeit des Fördervereins „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder“ stehen, der unsere Bildungsregion in hervorragender Weise ergänzt. In den fünf Jahren seit der Gründung haben die Vorsitzende Claudia Clages und ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen viele Mitarbeiter und Unterstützer gewonnen, die in den Kindergärten und Schulen in der Gemeinde Nersingen wertvolle „Streicheleinheiten“ entweder selbst geben oder mithelfen, zusätzliche pädagogische Fachkräfte dafür zu bezahlen. So spendete der Verein im Juli dieses Jahres insgesamt 14.500 Euro für diesen Zweck. Finanziert werden sollen damit im Schuljahr 2013/14 Nachhilfestunden für lernschwächere Schülerinnen und Schüler.

Das Zuckerbrot bewirkt weit mehr als die Peitsche - davon bin ich besonders im Umgang mit Kindern überzeugt. Wer sich ihnen, wie der Verein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder“, liebe- und verständnisvoll nähert, ihnen etwas zutraut und sich ihrer Sorgen und Probleme ernsthaft annimmt, der kann viel, wenn nicht gar alles erreichen.

Man muss sich Zeit für Kinder nehmen - das gilt vor allem in der Bildungsarbeit mit ihnen. Nach meinem Verständnis kann sich Bildung nicht in der Anhäufung von Wissen erschöpfen, sondern muss auch Erziehung umfassen. Bildungsziel muss sein, eine kenntnisreiche und integre Persönlichkeit zu formen. Nur Know-how ohne ethisch-moralische Grundierung ist gefährlich; eine solche Einseitigkeit birgt das negative Potenzial in sich, eine Gesellschaft zu zersetzen.

Der Förderverein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder“ wirkt unter anderem dem entgegen. Der aus ihm hervorgehende ehrenamtliche Einsatz und seine finanziellen Handreichungen sind für den Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Gesellschaft von einer Bedeutung, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Ich danke allen Vereinsmitgliedern, insbesondere aber dem Vorstand mit seiner Vorsitzenden Claudia Clages, für ihr in jeder Hinsicht vorbildliches bürgerschaftliches Engagement. Von Frau Claudia Clages ging die Initiative zur Gründung des Fördervereins aus, und sie ist dessen Motor geblieben. Ich gratuliere allen Verantwortlichen und Mitgliedern sehr herzlich zum fünfjährigen Jubiläum ihres Vereins und wünsche ihnen anhaltend viel Inspiration, Motivation und Energie, ihren eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und dabei die Kinder aus Nersingen, Straß, Leibi, Unterfahlheim und Oberfahlheim liebevoll an die Hand zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Erich J. Geßner
Landrat



Erich Winkler
Bürgermeister

Schon vor mehr als 500 Jahren formulierte der große französische Schriftsteller Francois Rabelais folgenden Gedanken:

„Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt sondern wie Fackeln entzündet werden.“

Seine Grundidee war, dass es bei der Bildung unserer Kinder in erster Linie darauf ankommt, diese für die Wissensvermittlung zu begeistern. Heute, mit den Worten der modernen Pädagogik ausgedrückt, bedeutet dies: „In uns allen steckt viel mehr, als wir denken. Jeder

von uns hat einen Überschuss an Potenzialen, an Schätzen, die darauf warten, gehoben zu werden.“ Pädagogen, sei es im Kindergarten oder in der Schule, sollten also Schatzgräber sein.

Doch diesem Ideal der Erziehung und Bildung unserer Kinder steht die ernüchternde Realität entgegen. In Zeiten sinkender Einnahmen der öffentlichen Hand bei gleichzeitig steigenden Ausgaben, liegen viele Maßnahmen, nicht selten sogar dringend notwendige, auf Eis.

In Nersingen sind wir jedoch in der glücklichen Lage, seit fünf Jahren mit dem Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ einen verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben, der sich immer dann einbringt, wenn im schulischen oder außerschulischen Bereich unserer Kinder Förderungsbedarf besteht, der anderweitig nicht gedeckt werden kann. Allein im Geschäftsjahr 2012/2013 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen die unglaubliche Summe von insgesamt 6400 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Wo dies nicht möglich war, erfolgte die Unterstützung auf finanziellem Wege. Dadurch war und ist es möglich, unsere Kinder im schulischen oder im privaten Bereich entsprechend ihrer persönlichen Lebenslage gezielt zu unterstützen. Wie wichtig die Förderung gerade im außerschulischen Bereich ist, zeigt sich allein schon daran, dass der Bedarf an Paten, Leihgroßeltern oder Begleitern in schweren Zeiten am schnellsten wächst. Jedoch unabhängig davon, in welchem Bereich die Förderung und Betreuung erfolgt, die Kinder machen die für sie so wichtige Erfahrung, dass sie auch in schwierigen Situationen stark sind, dass sie etwas können, sie lernen sich zu entfalten und sehen, dass das Leben und die Gemeinschaft auf sie warten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fördervereins sind somit also wahre Schatzgräber.

Deshalb möchte ich der Vorsitzenden Frau Clages, dem gesamten Vorstandsteam, den Mitgliedern sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und den unschätzbaren Beitrag, den sie für die Kinder in unserer Gemeinde leisten, sehr herzlich danken. Es ist nicht als selbstverständlich anzusehen, dass Bürgerinnen und Bürger aktiv werden und sich mit viel Herzblut für das einsetzen, was ihnen wichtig ist.

Ich wünsche der Vorstandschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch weiterhin so viel Kraft, Einsatzfreude und Ideenreichtum für ihr Wirken zum Wohle unserer Nersinger Kinder.

Mit herzlichen Grüßen



Erich Winkler
Erster Bürgermeister



**Dr. Armin
Brugger**
Vorstands-
vorsitzender
Sparkasse
NU-Illertissen

**„Es gibt nur eine Sache auf der Welt,
die teurer ist als Bildung: Keine Bildung!“**

- John F. Kennedy

Bildung und persönliche Entwicklung von Kindern sind das Fundament einer funktionierenden Gesellschaft. Genau hierfür setzt sich mit unermüdetem Engagement, viel Freude und frischen Ideen der Verein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder e.V.“ ein.

Der engagierten Vorstandschaft gelingt es auf vorbildliche Weise unterstützt von zahlreichen Mitgliedern, Sponsoren und Ehrenamtlichen, Kinder und junge Erwachsene zu fördern und hierbei begleitend stets auch deren Umfeld wie Eltern und Schule mit einzubinden.

Die Bürgerstiftung der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen fördert diese wertvolle Arbeit mit Kindern sehr gerne und wünscht dem Verein bei seinen weiteren Vorhaben weiterhin viel Schaffenskraft und Erfolg.

Dr. Armin Brugger
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen

Martina Berroth
Bürgerstiftung der Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen
www.stiften.com



Claudia Clages
Vorsitzende des
Fördervereins

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

vor Ihnen liegt ein besonderer Jahresbericht. Nach nun 5-jährigem Bestehen hat der Nersinger Förderverein bewiesen, dass er keine Eintagsfliege geblieben ist. Er ist von 8 Gründungsmitgliedern und 160,- € Startguthaben auf 40 Mitglieder und 50 Ehrenamtliche angewachsen. Und: Rund 15.000,-€ können wir im kommenden Schuljahr den Kindergärten und Schulen allein für angestellte Kräfte und zusätzliche

Kurse zur Verfügung stellen. Herzlichen Dank hierfür allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, allen Unterstützern, Spendern und unseren großen Sponsoren: der Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen, den SWU und LEMKE hören.

Ein ganz besonderer Dank geht an Bürgermeister Winkler, der uns seit nunmehr 5 Jahren mit viel Engagement begleitet und unterstützt und der, wie kaum ein anderer, die Vereinsidee lebt: Wo sonst weiß ein Schüler, dass er in dieses Büro kommen darf, wenn er einen Bleistift braucht oder Sorgen hat?

Das damals so völlig neue Modell, die Aufgabe des Vereins als „Vermittlung von ZEIT“ zu definieren und ausschließlich in ZEIT zu investieren, hat sich bewährt. Wir vermitteln engagierte Menschen nicht nur an Schulen und Kindergärten, sondern auch an Familien. Und die Erfolge zeigen: Die Kinder nutzen diese Chance, die sie hierdurch erhalten!

Mit dem vorliegenden Heft wollen wir all denjenigen Rechenschaft ablegen, die uns unterstützen. Es soll aber auch allen ein Dank sein, die sich Woche für Woche ehrenamtlich engagieren, die spenden, beraten, Türen öffnen oder Ideen haben! Unser Jubiläumsjahresbericht soll all diesen Menschen einmal ein Gesicht verleihen und dadurch auch als Motivation für all diejenigen dienen, die sich vielleicht erst mit dem Gedanken an ein solches Engagement tragen. Natürlich freuen wir uns auch, wenn er Ihre finanzielle Spendenbereitschaft anregt.

Auch das Layout ist neu: Julia Zenkner, Auszubildende zur Mediengestalterin, hat es uns entworfen. Herzlichen Dank an Herrn Jungmann und MJU.media für die vielen Stunden Arbeitszeit, die Sie hierfür wieder bereitgestellt haben!

Bewährterweise steht auch dieser Jahresbericht unter einem Thema: „MOTIVATION“.

An viele Menschen sind wir mit der Bitte herantreten, doch einmal ganz persönlich zu beantworten, was sie denn antreibt, wenn sie Kindern und Jugendlichen in so vielfältiger Weise helfen. Das beeindruckende Ergebnis lesen Sie gleich neben den Zahlen des Geschäftsjahres 2012/13 und den Geschäftsberichten aller Vorstände und Ansprechpartner.

Ich danke an dieser Stelle im Namen der gesamten Vorstandsschaft allen, die sich in den vergangenen 5 Jahren für den Verein und somit für Kinder und Jugendliche engagiert haben, und hoffe auf viele weitere Jahre so erfolgreicher Zusammenarbeit!

Geschäftsbericht 2012/13

Aus der Vorstandsarbeit



Vorstand des Fördervereins
v.l.n.r.: Nicole Cerne, Klaus Wende, Bürgermeister Erich Winkler (Schirmherr), Maik Baumbach, Claudia Clages

In der Mitgliederversammlung 2012 wurde der Vorstand einstimmig für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt und wie auch in allen Vorjahren der vorgelegte Haushalt ohne Gegenstimmen genehmigt. Vorübergehende Turbulenzen traten durch den überraschenden Rücktritt des Vorstands Marketing im Januar 2013 auf. Doch beide von Gabriele Olschar-Gleiß bekleideten Ämter (Vorstandsposition und Tombola-leitung) konnten binnen weniger Wochen mit ebenso sympathischen wie kompetenten Personen besetzt werden. Die Nersinger Weihnachtstombola wird zukünftig von Marion Hillebrand geleitet werden, die bereits viel Erfahrung mit der Durchführung solcher Veranstaltungen mitbringt. Der neue Marketing-Vorstand, Maik Baumbach, begann sich seit März in die neuen Aufgaben einzuarbeiten und wurde

am 03.05.2013 offiziell gewählt. Er wird die Marketing-Arbeit des Vereins konzeptionell erneuern und deutlich profiliert angehen, was bei den Sponsoren sehr positiv aufgenommen wurde und der Verein finanziell dringend brauchen kann.

Zu den Hilfsangeboten

Im Jahr 2012/13 beschäftigten wir 4 angestellte Kräfte an den Schulen, teils im Rahmen der Übungsleiterpauschale, teils im Minijob. Zudem konnten knapp 1.500 ehrenamtliche Stunden an den Schulen angeboten werden und wurden gern in Anspruch genommen. Zum ersten Mal nahm auch ein Kindergarten das ehrenamtliche Angebot an. Weitere 2.200 Stunden wurden ehrenamtlich in Familien geleistet, denen wir auch weiterhin Paten, Leihgroßeltern und Begleiter in schweren Zeiten stellen. Die Zahl der Begleiter wächst derzeit am schnellsten. Alle Ehrenamtlichen fanden außer bei ihren Ansprechpartnerinnen immer Gehör in gemeinsamen Treffen und Schulungen, die rege genutzt wurden. Insgesamt wurden also über 3.700 Stunden ehrenamtlich direkt „mit dem Kind“ geleistet.

Genauer entnehmen Sie bitte den Berichten der Ansprechpartnerinnen aus den verschiedenen Bereichen und den Tabellen in den unterschiedlichen Rubriken dieses Heftes.

Neue Projekte

Der Verein entwickelt sich dank der vielen Ideen, der großen Aktivität seiner Mitglieder und der oft bahnbrechenden Unterstützung aus dem Rathaus sehr schnell weiter.

Der im letzten Jahresbericht noch als Wunsch angekündigte Bereich „Elternhilfen“ hat zur Kooperation mit der vhs des Landkreises geführt, mit der wir gemeinsam die vhs-Elternschule nach Nersingen geholt haben. Zum ersten Mal in der Geschichte der vhs wurden Kurse simultan ins Türkische übersetzt, was aber noch verhalten angenommen wurde. „Entspannte Eltern - glückliche Kinder“, ein speziell für den FV gehaltener Kurs von Bettina Vogt rundete das Programm ab. Mit Ausnahme des ersten waren die Kurse gut bis sehr gut besucht. Neu entstehen wird zudem die „Familienbroschüre“, die Angebote des gesamten Ortes für Familien zusammenfassen soll.



Einführung der vhs-Elternschule in Nersingen

v.l.n.r.: Lennard Lemke, Inhaber LEMKE hören, Bürgermeister Erich Winkler, Claudia Clages, Dieter Rösch, Geschäftsführer vhs im Landkr. Neu-Ulm, Dr. Nadja Schultheiß

Ebenfalls neu war eine Summe von 1.000,-€, die sowohl den Schulen als auch den Kindergärten für externe Kurse zur Verfügung gestellt werden konnte. Die Mittelschule Straß finanzierte davon eine Gewaltprävention in Klasse 5. Aufgrund der so positiven Erfahrungen wird die Schule dies im kommenden Jahr auf die Klassen 3 und 7 ausweiten, was wir gern unterstützen. Die Kindergärten in Leibi, Oberfahlheim und Straß nutzten das Geld, um ein Kasperletheater ins Haus kommen zu lassen. Der Kindergarten in Nersingen ermöglichte den Kindern davon eine Führung im Augsburger Zoo. Die übrigen Institutionen riefen ihre Anteile nicht ab. Neues muss sich einspielen.



Malen nach Hundertwasser
Kindergarten Leibi

Aufgrund einer Kooperation mit dem Künstlertreff a. wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das Kindern die Zeit eines echten Künstlers bescherte. Im Kindergarten Leibi begleitete Frau Jungmann (Künstlertreff a.) die Vorschulkinder über viele Wochen. Das beeindruckende Ergebnis war beim Sommerfest des Kindergartens in einer eigenen Ausstellung zu bestaunen.

Neuer Sponsor

Als neuen Sponsor durften wir Herrn Lennard Lemke in unseren Kreis aufnehmen. LEMKE hören unterstützt uns nun bald schon im zweiten

Jahr. Diese Kooperation ist besonders durch das große persönliche Engagement von Herrn Lemke gekennzeichnet, der spontan auch Ehrenamtlichen-Stammtische besucht und sich die Zeit nimmt zuzuhören. Eine Erfahrung, die allen Ehrenamtlichen genauso gut tut, wie den Kindern, denen sie selbst dies entgegenbringen.

Besondere Ereignisse

Im September 2012 durfte ich stellvertretend für den Förderverein am Sommerfest des Bundespräsidenten in Schloss Bellevue teilnehmen. Neben der beeindruckenden Persönlichkeit unseres amtierenden Bundespräsidenten werden mir bestimmt der rote Teppich, über den er seine Gäste ins Schloss führen ließ, das Betreten seines Amtszimmers und die märchenhafte Abendatmosphäre des Schlossparks in dauerhafter Erinnerung bleiben. Meine Eindrücke und die Worte von Bundespräsident Gauck habe ich im September umgehend an alle Ehrenamtlichen des Vereins weitergegeben.



Dr. Beate Merk
Bayerische Staatsministerin der Justiz

Im Januar 2013 besuchte die bayerische Justizministerin Frau Dr. Beate Merk den Förderverein. Beim Besuch in einer Schulklasse, in der mehrere Kräfte des FV im Einsatz waren, und bei der anschließenden Präsentation machte sie sich ein umfassendes Bild. Im kleinen Kreis nahm sie sich zudem die Zeit für aktuelle Problemstellungen. Dankenswerterweise klärte sie für den Verein im Anschluss an ihren Besuch einige rechtliche Fragen.

Blick in die Zukunft

An Themen und Ideen mangelt es nicht: Im Oktober ist ein Treffen mit den Elternbeiräten aller Nersinger Kindergärten und Schulen geplant, zum Kennenlernen, Informieren und Diskutieren – und nicht zuletzt um der Elternstimme Gewicht zu geben. Mit der vhs ist im November eine Großveranstaltung mit ei-



ner bekannten deutschen Pädagogin geplant. Mit den einzelnen Institutionen wird das Programm fürs kommende Schuljahr z.T. schon seit Juni abgesteckt, die Nersinger Weihnachtstombola 2013 wird eine Jubiläumstombola werden und die Möglichkeit der überregionalen Verbreitung ist lang- bis mittelfristig keineswegs aus den Augen verloren.

Unsere Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen ihre Bereiche bzw. bekleiden ihr Ehrenamt mit viel Menschlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pragmatismus, Humor und guter Laune. Manch einer macht daher gern noch eine Stunde mehr und auch unsere angestellten Kräfte hängen gelegentlich die eine oder andere unbezahlte Stunde für die Kinder an. So kam alles in allem im vergangenen Geschäftsjahr die stolze Zahl von rund 6.400 Stunden ehrenamtlicher Arbeit zusammen. Der durchschnittliche Stundenlohn lag 2012 in Deutschland laut offizieller Statistik bei 19,33 Euro brutto.... Diese Summe wäre für Eltern nicht zu stemmen. Die Leistung aller Ehrenamtlichen ist also – nicht zuletzt in dieser Hinsicht – unbezahlbar! Die Zusammenarbeit mit ausnahmslos allen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht sehr viel Freude.

Herzlichen Dank dafür!

Claudia Clages

Gesamttätigkeit im Überblick

	geleistete Stundenanzahl nach Bereichen	davon ehrenamtl. Stunden	Gesamtstunden der Arbeit mit den Kindern	Gesamtstunden im Ehrenamt
Förderung für Kinder				6400 h
Schulen (Bezahlte Kräfte)	800 h	3825 h	4625 h	
Schulen (Ehrenamt)	1475 h			
Kindergarten (Ehrenamt)	150 h			
Familien (Ehrenamt)	2200 h			
Hintergrundarbeit				
Betreuung & Vermittlung (Ehrenamt)	950 h	2575 h		
Marketing (Ehrenamt)	700 h			
Planung, Verwaltung & Organisation (Ehrenamt)	925 h			

Die Rücklagen haben sich ausbezahlt



Nicole Cerne
Vorstand,
Finanzen

Unser Verein hatte im letzten Schuljahr 2012/2013 finanziell kein leichtes Jahr. Auch uns hat nun der Spendeneinbruch erreicht und so haben wir nicht so viele Spenden erhalten wie wir erwartet hatten.

Da wir aber in den vergangenen Jahren immer darauf geachtet haben genügend Rücklagen zu bilden, können wir auch dieses Jahr wieder Gelder freigeben. Dadurch können wir solche Geldeinbrüche zumindest für ein Jahr abfedern. So erhalten die Schulen 12.500€ für

zusätzliches Personal und 2.500€ für externe Kurse. Auch die Kindergärten der Gemeinde erhalten wieder 1000€ für externe Kurse.

Aufgrund der vielen Änderungen ist der Aufwand für unsere Kräfte nicht weniger geworden und auch die Umstellung auf SEPA macht die Arbeit für den Verein nicht leichter.

Dennoch bin ich froh, diesen Verein mitgegründet zu haben und meine Zeit dafür zu investieren. Damals wie heute bin ich der Meinung, dass jedes Kind eine Chance verdient und jeder etwas dazu beitragen sollte. Es ist unsere Aufgabe, der nächsten Generation einen guten Start zu ermöglichen. Dies versuchen wir im kleinen Maßstab mit unserem Verein.

Schirmherr

Vorstandsvorsitz	Vorstand Finanzen	Vorstand Schriftführung	Vorstand Marketing
-------------------------	--------------------------	--------------------------------	---------------------------

Hilfe an Institutionen

Ehrenamt Schulen	angestellte Kräfte	Pressearbeit
------------------	--------------------	--------------

Ehrenamt Kindergarten		Homepage
-----------------------	--	----------

Hilfe in Familien

Paten und Leihgroßeltern		Veranstaltungen
--------------------------	--	-----------------

Begleiter in schweren Zeiten		Weihnachtstombola
------------------------------	--	-------------------

Familien ausländischer Herkunft		Erscheinungsbild
---------------------------------	--	------------------

Elternhilfen		
--------------	--	--

Es sind die kleinen Geschichten...



Claudia Clages
Vorsitzende des
Fördervereins

Auch ich möchte Ihnen meine persönliche Motivation nicht verheimlichen: Es ist die beglückende Erfahrung, gemeinsam etwas verändern zu können, und staatlich oder gesellschaftlich scheinbar zementierte Umstände nicht einfach hinnehmen zu müssen. Es ist die wachsende Unterstützung für unsere Aktivität, die mich manchmal beflügelt. Es ist aber auch ein herzlicher Dank von Bürgermeister Winkler, ein Kompliment oder der Moment, in dem mitten in den Ferien plötzlich der Rektor einer unserer Schulen mit einem Blumenstrauß vor meiner

Tür steht. Es sind natürlich auch Ehrungen, die motivieren, wie die Einladung des Bundespräsidenten. Und trotzdem: mehr Antrieb noch ziehe ich aus den Gesprächen mit immer neuen interessanten, herzlichen, ehrlichen, klugen und z.T. sehr mutigen Menschen. Denn Menschen, die sich für Kinder und Jugendliche – oft auch und gerade in schwierigen Situationen – so engagieren, sind ganz besondere Menschen. Ich empfinde all diese Treffen und Gespräche als große Bereicherung, die ich nicht mehr missen möchte.

Mich begeistert aber auch mein persönlicher Kontakt mit den Jugendlichen, die oft so erfrischend unkonventionell sind. Ich gehe mit großer Freude jede Woche zu den 8. und 9. Klassen an die Mittelschule, um ihnen bei den Bewerbungen zu helfen. Es motiviert sehr, das langsam wachsende Vertrauen zu spüren. Und es freut mich natürlich, am Ende des Schuljahres zu wissen, dass keiner von all denen, die mir ans Herz gewachsen sind, auf der Straße stehen wird.

Und trotzdem sind es die „kleinen“ Geschichten, die die ganz tiefen Momente hinterlassen: An Heiligabend gegen 21:00 Uhr klingelte es an der Haustür. Unsere Familie war zusammengekommen unterm Christbaum. Wer klingelt an diesem Tag zu dieser Zeit? Als ich öffnete, stand ein Junge mit seinem großen Bruder vor mir. Vor einigen Jahren, wir hatten noch gar keine Ansprechpartner, hatte noch ich selbst ihm seine Patin vermittelt und selbst den großen Bruder eine Weile durch eine schwere Phase begleitet. Ich werde die strahlenden Augen des kleinen Jungen nie vergessen, als er damals seine neue Patin fragte: „Bist Du eine richtige Oma?“ - und auch nicht die unendliche Dankbarkeit der Mutter in diesem Moment. Inzwischen ist die damals schwer kranke Mutter verstorben. Die beiden Jungen vor meiner Tür hatten ein kleines Geschenk in der Hand. An diesem bereits zweiten Weihnachten ohne Mutter waren sie mit ihrem Vater gekommen, um mir frohe Weihnachten zu wünschen.

Auch weiterhin werde ich von ganzem Herzen gern einen großen Teil meiner Freizeit, die mir neben der Zeit mit meiner eigenen Familie bleibt, in die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen investieren. Ich bin fest davon überzeugt, dass sie das, was sie von uns erhalten, eines Tages weitergeben werden.

„Liebe und Bildung sind zwei unerlässliche Bedingungen des künftigen Glücks“

- Heinrich von Kleist

Wir geben Ihrem Unternehmen ein Erscheinungsbild!

vom Briefpapier....

...bis zum professionellen Internetauftritt

Individuelle Kunden brauchen exklusive Lösungen,
die zeitgemäß, flexibel und dynamisch sind.

MJU.media
Die Agentur für neue Medien

im riedle 10
89278 nersingen

tel. +49 (0) 7 308 / 9 28 34 10
fax. +49 (0) 7 308 / 9 28 34 14

email: info@mju-media.de
web: www.mju-media.de

Wenn die Apotheke zur Familie gehört

UTZINGERAPOTHEKEN

Inh. Franziska Utzinger e.K.
www.utzinger-apotheken.de

BAVARIAAPOTHEKE

Thalfinger Straße 83
89233 Neu-Ulm-Burlafingen
Telefon 0731 - 9716066
Telefax 0731 - 9716068
mail@apotheke-bavaria.de

BÜTTELAPOTHEKE

Weißenhörner Straße 11
89278 Nersingen
Telefon 07308 - 3090
Telefax 07308 - 42499
mail@apotheke-buettel.de

ST.COSMASAPOTHEKE

Hauptstraße 13a
89233 Neu-Ulm-Pfuhl
Telefon 0731 - 719388
Telefax 0731 - 714737
mail@apotheke-st-cosmas.de

Herzlich willkommen in unserem neuen Hofladen!



...Qualität vom Bauernhof

Sie finden bei uns:

- frische Eier aus Bodenhaltung
- Kartoffeln in großer Auswahl
- Gemüse & Obst der Saison
- frische Salate
- verschiedene Apfelsorten
- selbstgemachte Marmelade
- Apfelsaft und vieles mehr

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch & Freitag von 08:30 - 12:00 Uhr
Dienstag von 14:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag ab 13:00 Uhr auf dem
Wochenmarkt in Nersingen
Samstag von 08:30 - 14:00 Uhr

Thomas & Andrea Galler • Dorfstraße 30 • 89278 Nersingen • Telefon (07308) 922710

Es ist schön zu wissen, dass es solche Menschen gibt



Kerstin Rister
Ansprech-
partnerin Schulen

Vor einigen Wochen bat mich Frau Clages, einen kurzen Bericht über meine Tätigkeit im Verein zu schreiben und warum ich eigentlich mitarbeite. Ja, warum engagiere ich mich ehrenamtlich und bin Ansprechpartnerin für das Ehrenamt an den Schulen in Nersingen? Zunächst einmal wurde ich einfach angesprochen und ich habe mir die Ideen von Claudia Clages angehört. Ich fand die Vorstellung wirklich gut, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen, die sich in ihrer Freizeit mit Kindern und Jugendlichen auf vielfältigste Weise beschäftigen, sei es

bei der Hausaufgabe zu helfen oder ein Hobby näher zu bringen (z.B. Kunst). Vor allem Männer und Frauen, die schon in Rente sind, bringen ihre Erfahrungen an die Kinder und gewinnen aber auch ihrerseits, wenn sie Kontakt mit der jüngeren Generation haben. Gemäß dem afrikanischen Sprichwort „man braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“, wird von verschiedensten Seiten Erziehungsarbeit geleistet, was sicherlich positiv ist. Ich will mich auf diesem Weg bei den ehrenamtlichen Helfern bedanken, die sich jede Woche die Zeit nehmen, mit Kindern zu arbeiten, zu spielen, zuzuhören...

Es ist schön zu wissen, dass es solche Menschen gibt, die ihre Zeit opfern, in der Hoffnung, dass sie auch ihrerseits davon profitieren. Dieses Gefühl ist ein Grund warum ich mich ehrenamtlich engagiere, auch wenn ich im Endeffekt nichts mit den Kindern und Jugendlichen zu tun habe. In diesem Sinne hoffe ich, dass unsere Mitarbeiter uns weiterhin so tatkräftig unterstützen.

Vormittags helfen ehrenamtliche Lesepaten den Unterricht zu differenzieren, nachmittags helfen Ehrenamtliche in der Hausaufgabenbetreuung, um Kleingruppenarbeit oder sogar Einzelförderung zu ermöglichen. Da der Staat inzwischen viele Stunden für Arbeitsgemeinschaften aus finanziellen Gründen gestrichen hat, versucht der Verein, auch dieses Angebot ehrenamtlich aufzufangen.

Ehrenamtliche Tätigkeit an den Schulen

	Mittagsbetreuung	Arbeitsgemeinschaften	Unterstützung im Unterricht z.B. Lesepaten
Grundschule Nersingen	250 h	75 h	-
Grundschule Oberfahlheim	-	-	200 h
Grundschule Straß	-	-	100 h
Mittelschule Straß	600 h	150 h	-

Angemessene Förderung für alle Schüler



Joachim Rohner
Schulleitung GS
Nersingen-
Oberfahlheim

Der Förderverein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder e.V.“ besteht nun 5 Jahre. Ein Zeitraum, in dem hervorragende Arbeit geleistet wurde.

Schon vor der Gründung gab es Gespräche über die damalige Schulsituation. Es wurde bemängelt, dass im Schulwesen die Unterstützung von schwachen Schülern, die Bereitstellung von Arbeitsgemeinschaften merklich zurückging. Es entstand der Wunsch, hier Abhilfe zu schaffen, indem von Außen unterstützende Maßnahmen mithelfen

sollten, diesen Sachverhalt zu verbessern.

So entstand aus privater Initiative heraus der Förderverein, der aber nicht nur eine Schulart unterstützen sollte, sondern der für alle Schüler der Großgemeinde Nersingen ein vielfältiges Angebot an Maßnahmen bereitstellen sollte. In diesen Jahren wurden alle drei Schulen, in Nersingen, in Oberfahlheim und in Straß gleichmäßig bedacht, und den Schulen unterstützende Fachkräfte im Bereich der Differenzierung zugewiesen, vor allem in der Klassen 1 und 2. Ebenso erfreute die Schülerschaft die Arbeitsgemeinschaft Kunst, die in den 2. und 3. Klassen in der Grundschule (Nersingen) angeboten wurde. Damit erhielten Schüler eine angemessene und dienliche Förderung und Unterstützung.

Wir freuen uns, dass der Förderverein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder e.V.“ eine solche Anerkennung in der Gemeinde fand, und dass die Art der Förderung nicht zuletzt durch die enorme Spendenbereitschaft der Bevölkerung ermöglicht wurde. Wir wünschen dem Förderverein für die Zukunft weiterhin alles Gute, viel Schaffenskraft, und weiterhin den Erfolg, der auf der unermüdlichen Arbeit der Mitarbeiter fußt, um weiterhin tatkräftig die jungen Leute zu unterstützen.

Der scheidende Rektor Joachim Rohner beriet die spätere Vorsitzende vor der Gründung des Vereins in langen Gesprächen. Seine Sicht über die keineswegs dummen, sondern nur unglaublich vernachlässigten Kinder ist in das grundlegende Selbstverständnis des Vereins eingeflossen.

18 Klassensprecher danken



Spendenübergabe im Juli 2013
Foto: Andreas Brücken, NUZ

Die Klassensprecher der Grund- und Mittelschule Straß bedanken sich stellvertretend für alle Schüler der Nersinger Schulen für die zusätzlichen Förderstunden im kommenden Schuljahr 2013/14. Im Hintergrund: die Rektoren der Schulen Joachim Rohner (GS Nersingen und Oberfahlheim) und Thomas Pritsch (GS und MS Straß), sowie Bürgermeister Erich Winkler und Mitglieder des Fördervereins.

Mit der Summe werden im kommenden Schuljahr insgesamt 23 Wochenstunden Förderunterricht finanziert, sowie eine Gewaltprävention in den Klassen 3, 5 und 7 in der Schule in Straß ermöglicht. Für die Schulen in Nersingen und Oberfahlheim stehen wegen der aktuellen

Vakanz im Rektorat noch keine konkreten externen Kurse fest.

Lernerfolge durch frühe gezielte Hilfe



Carolin Galgenmüller
angestellte
Mitarbeiterin,
GS Nersingen

Mein Name ist Carolin Galgenmüller. Viele Eltern und Kinder kennen mich bereits als Leiterin der Mittagsbetreuung der Grundschule Nersingen.

Da mir durch meine Tätigkeit in der Mittagsbetreuung vor allem im Hausaufgabenbereich nicht verborgen bleibt, wie sehr manche Kinder auf zusätzliche Hilfestellung angewiesen sind, ermöglichte mir der Verein Chance auf Bildung - Zeit für Kinder im Herbst 2010 Differenzierungsstunden an unserer Schule zu belegen. In den ersten beiden

Jahren wurden die gesamten Förderstunden auf die Jahrgangsstufe 1 bis 4 aufgeteilt. Dies bedeutete, dass jeder Klasse pro Woche eine Förderstunde zu Gute kam. Im Schuljahr 2012/13 wurde gemeinsam beschlossen, dass alle Förderstunden nur Klasse 1 und 2 zugeteilt werden, um leichte Schwächen bereits anfänglich kompensieren zu können. Durch die gute Absprache und Zusammenarbeit mit allen Klassenlehrerinnen war es mir frühzeitig und individuell möglich, gezielte Förderung zu leisten. Oft arbeitete ich in Kleingruppen mit 4 bis 5 Kindern, jedoch ergab sich durch zwei Wochenstunden pro Klasse auch sehr oft die Möglichkeit eine Einzelförderung durchzuführen. Je nach Situation wurde ich manchmal auch als pädagogische Hilfskraft während des Unterrichts begleitend eingesetzt. Vielen Schülern fiel es dadurch wesentlich leichter, schnell wieder an den Lehrstoff ihrer Klasse anzuknüpfen. Es war erstaunlich und schön zu sehen, welche Lernerfolge und Leistungen sich bis zum Ende des Schuljahres zeigten. Besonders freute ich mich für Schüler, die es geschafft haben, durch diese zusätzliche Förderung ihr Klassenziel zu erreichen. All dieses wäre ohne den „Verein Chance auf Bildung - Zeit für Kinder“ nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich mich beim Förderverein und bei Herrn Rohner recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Kunst AG an der Grundschule Nersingen

Seit mehreren Jahren engagiere ich mich für kreatives Malen. Wir erzählen Geschichten - dazu passend gestalten Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen Bilder in verschiedenen Techniken.

Ich finde es wichtig, in heutiger Zeit eine ausgleichende Freizeitgestaltung musischer Art anzubieten, um bei den Kindern Freude am Malen zu wecken.

Maria Holl
ehrenamtliche
Leiterin „Kunst am
Nachmittag“,
GS Nersingen



Ein Entschluss, der sich gelohnt hat



Reiner Wagner
ehrenamtlich in
der Mittagsbe-
treuung der MS
Straß

Reiner Wagner: Angefangen hat es damit, dass ich eine sinnvolle, zusätzliche Beschäftigung gesucht habe und auf die Anzeige „Chance auf Bildung“ gestoßen bin. Die Teilnahme an einem Stammtisch hat mich überzeugt: Einen Versuch ist es wert. Mit Kindern umzugehen liegt mir. Meiner Frau erzählte ich solange, dass noch mehr Hilfskräfte nicht schlecht wären, bis...



Angelika Wagner
ehrenamtlich in
der Mittagsbe-
treuung der MS
Straß

Angelika Wagner: ...ich dann schließlich so neugierig wurde, dass ich auch mal einen Stammtischabend besuchte. Von dem Engagement der Teilnehmenden war ich dermaßen beeindruckt, dass ich auch für mich eine „Chance“ sah. Da ich vom Fach bin, fiel mir der Schritt zur aktiven Mitarbeit jetzt nicht mehr schwer.

Bis heute arbeiten wir gern und mit einem guten Gefühl mit den Kindern und helfen ihnen z.B. bei den Hausaufgaben. Unser Entschluss hat sich gelohnt.

Frau Wagner unterstützt zudem Schüler der 8. und 9. Klasse, indem sie einmal wöchentlich morgens anwesend ist und dadurch eine individuellere Förderung während der Unterrichtszeit ermöglicht.

Indien als Ausgangspunkt



Klaus Wende
Vorstand Schrift-
führung, ehren-
amtlich in der
Mittagsbetreuung
der MS Straß

Ausschlaggebend war mein indischer Partner in Mumbai 2010. Bei meinem Besuch in Indien fragte er mich, ob ich spontan am Sonntagmorgen mit ihm und einer Gruppe ehrenamtlicher Ärzte zu einer Schule für Waisenkinder fahren möchte. Dort erwarteten uns 160 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahre, die so glücklich waren, dass wir uns um sie kümmerten. Für mich stand damit fest, ich möchte mich ehrenamtlich in Deutschland betätigen. Und so kam ich über unsere liebe Freundin Susanne Brosig-Wuchenauer mit Claudia Clages und dem Verein

Chance auf Bildung zusammen. Ich hatte mich für die Mittagsbetreuung an der Hauptschule Strass entschieden - also Hausaufgabenbetreuung in Mathe, Englisch, Deutsch und noch etwas Geschichte. Unsicher war ich, wie denn Hauptschüler im vorpubertären Alter so sind - aber meine Befürchtungen waren vollkommen überflüssig! Ich wurde freundlich aufgenommen, die Arbeitsatmosphäre ist angenehm und die Lernwilligkeit ist (leider) wie bei allen anderen Jugendlichen nicht zu ausgeprägt.

Fazit: ich mache weiter.

Arbeit im motivierten Team macht Spaß



Kurt Speck
ehrenamtlich in
der Mittagsbe-
treuung der MS
Straß

Nach meinem Abschied vom Berufsleben suchte ich mir neue Aufgaben. Dabei bin ich auf den Verein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder e. V.“ gestoßen. Meinen ersten Kontakt mit den Verantwortlichen hatte ich bei der Ehrenamtsmesse in Neu-Ulm. Die Ziele des Vereins, Kinder und Jugendliche zu fördern, sagten mir sofort zu. Seit einem Jahr bin ich an der Anton-Miller-MS-Straß ehrenamtlich in der Mittagsbetreuung tätig. In einem motivierten Team macht diese sinnvolle Tätigkeit sehr viel Spaß. Ich kann allen Interessierten empfehlen, den

Verein materiell zu unterstützen oder aktiv mitzuarbeiten.

Herr Speck startete vor einem Jahr mit „Schnupperstunden“ und ist mittlerweile sogar an mehreren Nachmittagen an der Schule anzutreffen.

Hilti: Einblicke in das Leben nach der Schule



Herwig Epple
Ausbildungsleiter
der Hilti Kunststoff
GmbH und
ehrenamtlicher
AG-Leiter an der
MS Straß

Als ich vor einigen Jahren das Infoblatt des Vereins „Chance auf Bildung“ das erste Mal in der Hand hielt, reagierte ich nur mit einem „schön, dass es so etwas gibt“ und vergaß es auch wieder. Als ich dann im Zuge meiner neuen Aufgabe als Ausbildungsleiter der Firma Hilti Kunststofftechnik GmbH mit den Lehrern und Schülern der Anton-Miller-Volksschule in Strass in Kontakt kam, bekam ich einen immer tieferen Einblick in die Arbeit des Vereins.

Da wurde mir die Bedeutung der Beiträge der vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins so richtig bewußt. Eine regelmäßige Hausaufgabenhilfe hier, eine Patin da, so viele Beiträge, die geleistet werden, um die Schüler ein Stückchen weiter zu bringen.

Es folgte die Überlegung, wie wir uns als Firma einbringen könnten, und nach und nach wurde das Spektrum der Zusammenarbeit mit der Schule immer breiter. Firmenpraktika waren ja schon ein bewährtes Mittel, den Schülern die Arbeitswelt näherzubringen. Es folgte u.a. ein jährlicher Workshop bei uns in der Firma über die Bedeutung der 8. Klasse für den weiteren Lebensweg. Und als neuestes Projekt konnte ich vier unserer Auszubildenden dazu gewinnen, den Schülern der 8. Klasse die Bearbeitung von Metall beizubringen. Natürlich wurde dabei auch nebenher über die Arbeit der Azubis gesprochen.

Das tun wir für die Schüler, um ihnen zu helfen und ihnen neue Einblicke in das Leben nach der Schule zu geben. Aber wir tun es auch für uns, weil auch wir dabei lernen.

Die Hilti GmbH klärt Schüler eindrucksvoll darüber auf, wofür die Noten der 8. Klasse und wofür eine Ausbildung im Anschluss an die Schule wichtig fürs Leben sind. Weitere Projekte wie ein Workshop „Teamarbeit“ in 2012 oder die Bearbeitung eines Werkstücks in diesem Jahr leistet Herr Epple ehrenamtlich und leitet dadurch auch seine Auszubildenden zu ehrenamtlichem Engagement an.

Gewaltprävention - Was fühle ich?



Klasse 5 der Anton-Müller MS in Straß

Für „externe Kurse“ hat der Förderverein auf Wunsch der Mittelschule in Straß in diesem Jahr Gelder bereitgestellt. Jede Institution entscheidet selbst, ob und was sie für die zur Verfügung stehende Summe einkaufen möchte.

Die Mittelschule entschied sich für eine Gewaltprävention in Klasse 5. Neben Konzentrationsübungen wurde natürlich großer Wert auf Sozialkompetenz gelegt, auf die Erforschung der eigenen Bedürfnisse und Gefühle und das Mitgefühl für andere. Klar, dass auch konkrete Situationen und das „Wie verhalte ich mich, wenn...“ durchgespielt wurde.

Der Kurs kam bei den Schülern als auch beim Klassenlehrer gut an. Einige Elemente, die mit den Kindern in diesen ersten Wochen trainiert wurden, konnte er das ganze Jahr über abrufen.

Als Ihr Reisebüro Panorama in Nersingen sind wir nicht nur direkt vor Ort, sondern Sie erhalten bei uns auch die gewünschte Serviceleistung in allen Bereichen, ob es um Ihren privaten Urlaub geht oder um Geschäftsreisen zu Ihren Kunden und Partnern.

Ihr
PANORAMA REISEBÜRO

Familie Günalp · Weißenhornerstr. 12 · 89278 Nersingen
 Telefon (07308) 92 59 93 · info@reisebueropanorama.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09³⁰ - 12³⁰ Uhr & 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Mittwoch & Samstag 09³⁰ - 12³⁰ Uhr · www.reisebueropanorama.de

Phantasievoll, bereichernd - und interaktiv

Der evang. Kindergarten in Leibi setzte auf Sprachförderung:



Kasperletheater in der Turnhalle
Kindergarten Leibi

Carmen Brühl
Leitung, evang.
Kindergarten Leibi

Am 22. April begeisterte das Erste Ulmer Kasperletheater in den Räumen des Kindergartens alle anwesenden. Bei „Kasperle und die Suche nach Schnuffi“ strahlten die Kinderaugen. Denn „interaktiv“ ist in einem Kasperletheater eben noch wirklich greifbar.

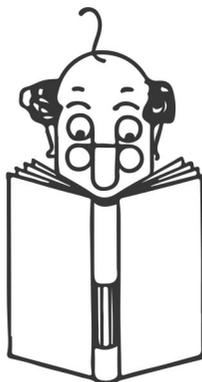
„Den Kindern und uns hat die Aufführung „Kasper auf der Suche nach Schnuffi“ (Hund) sehr viel Freude bereitet. Es war von der Darstellung her perfekt. Jüngere und ältere Kinder haben sich von der Handlung her angesprochen gefühlt und die Sprache der beiden Damen war sehr phantasievoll und bereichernd. Die Kinder wurden beim Spiel mit einbezogen, immer wieder dazwischen gefragt, was sie denken, was jetzt wohl passieren könnte. Die Spannung blieb erträglich, so dass auch jüngere Kinder keine Angst bekamen und sich trauten, etwas zu sagen. Ich könnte jetzt noch auflisten, welche Förderbereiche im Erziehungs- und Bildungsplan beim Kaspertheater angesprochen werden

(viele), aber ich sage einfach: Es war unterhaltsam, lustig, interessant und schön für alle Beteiligten. Nochmals herzlichen Dank dafür.“

Auch die kath. Kindergärten in Oberfahlheim und Straß luden ein Kasperletheater ein, der Kindergarten in Nersingen finanzierte von dem Geld eine spezielle Führung im Augsburger Zoo.

Schmiedel und Gruss
Buchhandlung

Ludwigsstraße 31
89231 Neu-Ulm



Tel. 0731 / 7 66 78
Fax 0731 / 72 34 78

**gute kostenfreie
Parkmöglichkeiten!**

Ein echter Künstler für uns! Kooperation mit dem Künstlertreff a.

Der Künstlertreff verhilft Kindern zu Erfolgserlebnissen - und begeistert sie für Kunst ... Wer durfte denn schon einmal mit einem echten Künstler sprechen? Und dann auch noch unter seiner Anleitung malen? Je ein Künstler des Vereins besucht eine Kindergartengruppe bzw. Schulklasse und betrachtet mit den Kindern eines seiner eigenen Bilder oder ein Bild nach Wunsch. Bei der anschließenden Gestaltung von ähnlichen Bildern begleitet dieser Künstler die Gruppe weiterhin mit praktischen Tipps.

Der Förderverein gab den Impuls und vermittelt die Projektteilnehmer (Schulklassen, Kindergartengruppen), die teilnehmen möchten. Zudem übernimmt er die Kosten für Materialien, die normalerweise nicht in Kindergärten oder Schulen vorhanden sind.

Im evang. Kindergarten Leibi fand das Pilotprojekt statt: Malen nach dem Künstler Friedensreich Hundertwasser - Farben und Formen.

Carmen Brühl
Leitung evang.
Kindergarten Leibi



Schulbank nach Hundertwasser
Kindergarten Leibi

„Gemeinsam mit Frau Jungmann betrachteten die Vorschulkinder Farben, Formen und Motive. Die Kinder sahen in dem abstrakten Bild Häuser, Lichter, Fenster, Bäume, Spiralen, Wasser, Wiesen, Felder, einen Koffer, einen Kopf, den Himmel und vieles mehr. Erst anschließend entdeckten sie die geometrischen Formen. Danach durfte jeder sein eigenes Bild im Hundertwasser-Stil malen. Mit dunkler Wachsmalkreide wurden die geometrischen Formen vorgezeichnet. Frau Jungmann gab wertvolle Impulse: Wie entsteht aus großen und kleinen Kreisen eine Baumkrone? Berge sehen wie Dreiecke aus! Die entstandenen Flächen wurden mit Wasserfarben in den Grundfarben ausgemalt. Mischfarben wurden selbst gemischt.

Zum Abschluss signierte jeder wie die großen Künstler sein Werk und gab ihm einen Titel.“

Frau Jungmann begleitete aber nicht nur die Kindergruppe, sondern gab sogar fürs Team der Erzieherinnen kleine Fortbildungen zum Thema Malerei. „Alles, was man selbst erlebt und probiert, hat eine andere Qualität.“

Die Vorschulkinder des evang. Kindergarten Leibi zauberten im Anschluss zusammen mit ihren Erzieherinnen und dem begleitenden Rat und praktischer Hilfe von Frau Jungmann, der Vorsitzenden des Künstlertreffs a., auch eine Schulbank im Hundertwasserstil, die Ausstellungswert hat. Eine wunderschöne Erinnerung für den Kindergarten an die Vorschulkinder 2013 und ein tolles Ergebnis einer von allen Seiten sehr genossenen Zusammenarbeit.

Rita Jungmann
Vorsitzende
Künstlertreff a

„Es war gerade auch für mich eine tolle Erfahrung mit den Kindern zu arbeiten. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-Team hat hervorragend geklappt, ich bin jedes Mal wieder sehr sehr gern gekommen. Ein großes Kompliment und vielen Dank an das ganze Team!“

Sowohl die Schulbank, als auch die beeindruckende Entwicklung, die aus den Werken der jungen Künstler sichtbar wurde, konnten beim Sommerfest des Kindergartens am 08.06.2013 in einer gelungenen Ausstellung betrachtet werden.

Vorfreude auf die Geschichten

Irmgard Schneid
ehrenamtl. Lese-
patin im evang.
Kindergarten Leibi

Meinen eigenen Kindern habe ich schon immer gern vorgelesen und deshalb freue ich mich sehr, dass ich das jetzt wieder tun darf, im Kindergarten in Leibi so freundlich aufgenommen wurde und dort schon im zweiten Jahr vorlesen kann.

Die größte Freude machen mir aber die Kinder, die so unterschiedlich sind und sich auf die Geschichten freuen. In der kleinen Gruppe merkt

man schnell, wofür sich das einzelne Kind besonders interessiert, ob den Kindern auch zuhause vorgelesen wird und welche Fortschritte sie machen bei den vielen Themen, die im Kindergarten besprochen werden. So bin ich jedes Mal wieder gespannt, was mich erwartet und gehe immer bereichert nach Hause.

Jugendbücherei Nersingen



Der Verein Chance auf Bildung und die Jugendbücherei verfolgen die gleichen Ziele:

...dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft gute Startchancen für ihren Bildungsweg und die bestmögliche Förderung und Begleitung erhalten.

„Vorlesen ist die Mutter des Lesens“ (Goethe)

Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das ist eine wichtige Vorausset-

zung für gute Bildungschancen! Lesekompetenz ist Voraussetzung für schulischen sowie beruflichen Erfolg und Teilhabe an der modernen Gesellschaft. Lesen ist aber auch Abenteuer, der Blick über den eigenen Tellerrand und das Kennenlernen anderer Welten.

Kurz: Lesen macht Spaß!

Wer Sprache als lustvolle Begegnung (Reime, Kniereiter, Fingerspiele,...) erfahren hat, wer sich mitteilen und ausdrücken kann und einen fundierten Sprach- und Wortschatz besitzt, hat Grundbausteine für's Leben erworben.

Die Jugendbücherei bietet ein breites und offenes Angebot an Lern- und Informationsmaterialien.

Mehr als 10.000 Kinder- und Jugendbücher, dazu CDs, DVDs, Zeitschriften und Spiele.

Die Ausleihe ist kostenlos.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 bis 11:00 Uhr
15:00 bis 18.30 Uhr

Rathausplatz 1 / Eingang: Schulstraße

Karosserie



Fachbetrieb

AUE

Karosserie - Arbeiten

KFZ - Reparaturen

Neu- und Gebrauchtwagen

Daimlerstraße 4/1 - 89233 Neu-Ulm/Burlafingen

Tel. (07 31) 71 00 51

GELLERT

...der flexible Schreiner!

**MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU**

Finninger Str. 56
89231 Neu-Ulm

Tel. 0731-1 76 39 11

Mobil 0171-1 20 46 37

Web www.schreinerei-gellert.de



Wir sind dabei, mit mehr als Energie.



Erfolgreich mit der SWU! Wir fördern nicht nur den Umweltschutz und die Energiewende, sondern auch Menschen, kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen in der Region. Zudem versorgen wir diese mit Energie, Wasser, öffentlichem Nahverkehr und Telekommunikation. **Zusammen für eine bessere Umwelt.**

SWU
Stadtwerke Ulm/
Neu-Ulm GmbH

SWU

www.swu.de

Spielend lernen mit Paten



Maria Galler
Ansprechpartnerin für Patenschaften und Leihgroßeltern

Mein Name ist Maria Galler und ich bin seit 4 Jahren im Verein „Chance auf Bildung“ für die Patenschaften zuständig. Ich wollte nach meiner „aktiven Familienphase“ etwas für die Gemeinschaft tun. Da ich auch beruflich viel mit Kindern und ihren Eltern zusammen bin, habe ich mich entschlossen auch im Ehrenamt mit Kindern zu „arbeiten“. Sowohl beruflich wie auch privat macht es mir Spaß mit Kindern zusammen zu sein.

Bei mir melden sich also Frauen (leider seltener Männer), welche gerne für ein Patenkind da sein möchten. Ebenso melden sich bei mir Mütter/Väter, die für Ihr Grundschulkind eine/n Patin/Paten suchen. Manchmal sind es auch Eltern von Hauptschülern. Diese Kinder haben einfach eine Lernschwäche - manchmal ist aber auch der Grund eine mangelnde Sprachkenntnis in der deutschen Sprache. Die Paten treffen sich dann einmal wöchentlich mit ihrem Patenkind und lesen, schreiben Diktate, lassen sich Texte nacherzählen, rechnen oder lernen mit den Kindern Heimat- und Sachkunde. Auch macht es sehr viel Spaß Spiele zu spielen: man muß den Text lesen, rechnen, sich Strategien ausdenken. Beim Spielen können alle Kinder sehr viel lernen und sie empfinden es gar nicht als Lernen. Oft ist es auch so, daß die Kinder viel lieber mit dem Paten lernen, weil er geduldiger ist und Zeit mitbringt.

Zur Zeit sind alle meine Paten mit großer Freude in ihrem Einsatz. Auch werden 3 Kindergartenkinder von Leihgroßeltern betreut. Bei diesen Einsätzen geht es natürlich um Spielen und die Welt entdecken. Nun würde ich mich freuen, wenn ich auch Ihr Interesse für eine Patenschaft geweckt hätte. Wenn Sie etwas Zeit übrig haben und diese gerne mit Kindern verbringen möchten, so würde ich mich über einen Anruf von Ihnen freuen. Bei uns sind alle Altersklassen herzlich willkommen und wir freuen uns sowohl über Frauen als auch Männer.

Ehrenamtliche Tätigkeit in Familien

	Zeit für Familien	Zeit für Vermittlung, Schulung & Beratung
Paten (Schulkinder)	700 h	150 h
Leihgroßeltern (Klein - und Kindergartenkinder)	500 h	
Begleiter in schweren Zeiten (Kinder kranker Eltern)	650 h	500 h
kostenlose Nachhilfen (prüfungsbezogene kurzfristige Hilfe)	350 h	10 h
Deutschkurs für Eltern	100 h	2 h

Ein Miteinander, das unsere Gesellschaft dringend braucht



Irene Baumeister
ehrenamtliche
Patin

Als ich vor ca. 5 Jahren vom Verein hörte, dachte ich sofort: „Das ist eine gute Sache, da mach' ich mit!“

Ich selber hatte nie größere Probleme in und mit der Schule; meine Tochter machte es mir sehr leicht. Doch nicht jeder hat das Glück, eine schnelle Auffassungsgabe und das nötige Durchhaltevermögen zu haben und von den richtigen Menschen, die einen ermutigen, umgeben zu sein. Ich wollte einer dieser Menschen sein, denn wir sind zum Teil selbst schuld, noch unsere Kinder, noch mehr unsere Jugendlichen

nur rum hängen und uns (vermeintlich) ärgern. Gerade auch Kinder aus einem anderen Kulturkreis werden so schnell auf das Abstellgleis geschoben, sind Schulversager und wir können sie nicht verstehen. Gerade dieses Kennenlernen einer mir fremden, bzw. von Klischees behafteten Kultur, motiviert mich immer wieder, weiter zu machen. Vorurteile werden abgebaut oder entstehen erst gar nicht - das führt nicht nur zu Toleranz, sondern zu einem Miteinander, das wir in unserer Gesellschaft dringend brauchen. Das ist die eine Seite meiner Motivation, die andere Seite sind die Kinder: Es ist einfach schön, zu sehen, wie diese Kindern mutiger, stärker, ja, auch integrierter werden; alleine dadurch, dass sie mit jemandem aus einem ihnen fremden Kulturkreis zusammen kommen, lernen und spielen. Trotz „Durchhänger“ also genug Motivation, weiter zu machen.

Ihr erster Patenkind übernahm Frau Baumeister zu Beginn der Grundschulzeit als „aussichtslosen Fall“. Mit ihrer Begleitung wechselte es nach der Grundschulzeit in die Realschule.

Als gutes Team lösen wir Herausforderungen zusammen

Marianne Zimmermann
ehrenamtliche
Patin

Von Frau Galler, Mitarbeiterin des Fördervereins „Chance auf Bildung“ wurde ich gefragt: „Hast du Lust und Zeit dich als Patin zur Verfügung zu stellen?“

Da ich Hausfrau bin und mir meine Zeit einteilen kann, habe ich spontan zu gesagt. Ich war sehr gespannt darauf, was auf mich zukommt. Meine Aufgabe ist es, einen Schüler ein bis zwei Mal pro Woche bei den Hausaufgaben zu betreuen und, wenn notwendig, zu helfen.

Inzwischen betreue ich mein zweites Patenkind. Es macht immer wieder Freude „Herausforderungen“ zusammen zu lösen. Wir sind ein gutes Team geworden!

In den Familien wurde ich ganz herzlich aufgenommen und der Kontakt ist sehr gut. Diese ehrenamtliche Tätigkeit gibt mir das Gefühl, Kinder ein Stück weit zu begleiten und mit zu helfen, Probleme im Schulalltag besser zu bewältigen. Mir macht es jedenfalls Spaß und ich freue mich jedes Mal auf „mein“ Kind!

Die Stunden mit Kindern bringen Ausgleich



Liane Vetterl
ehrenamtliche
Patin

Während meines Berufslebens ist mir immer aufgefallen, wie gravierend sich eine unzureichende Ausbildung negativ auf das gesamte Berufsleben auswirkt. Schlechte Bezahlung, Arbeit, die dem Menschen kaum einmal ein Erfolgserlebnis vermittelt, mehr Krankheitszeiten, öftere Arbeitslosigkeit und vieles mehr. Dann hörte ich von diesem Verein und mir war klar, dass ich in bescheidenem Umfang mitmachen könnte.

Ich bin zwar Rentnerin, habe aber seit 17 Jahren für meine Mutter (inzwischen 96 Jahre alt) zu sorgen, was den zeitlichen Rahmen begrenzt. Dennoch bekam ich meine Aufgaben, wobei mir diese Stunden einen Ausgleich brachten. Geduld brauche ich für meine Mutter und die gleiche Geduld für ein Kind, dem ich helfe, lesen zu lernen. Liest das Kind dann auch noch gerne und freiwillig, habe ich mein Ziel erreicht. Genauso gerne gebe ich die Freude am Kochen und Backen an die Jungen und Mädchen weiter.

Liane Vetterl begann als Lesepatin einmal wöchentlich an der Grundschule Oberfahlheim, bevor sie privat einem einzelnen Kind als Patin zur Seite stand, das sie dort kennengelernt hatte. Heute kocht und backt sie mit den „Kochstrolchen“ (Klasse 5) als freiwillige Arbeitsgemeinschaft an der Anton-Milner-Schule in Straß.

Viele Ehrenamtliche kommen mit klaren Vorstellungen zu uns, wieviel Zeit sie mitbringen möchten und wie ihr Einsatz aussehen könnte. Wir suchen das passende Ehrenamt für sie. Und selbstverständlich können sich solche Wünsche mit der Zeit verändern...



DU KOMMST REIN UND ALLES IST LECKER!

individuell - einfallsreich - kompetent ... hier „isst“ die Welt noch in Ordnung!

Metzgerei – Catering & Partyservice
Geydan – Gnamn GmbH
Ludwigstrasse 25, Neu-Ulm
www.geydan-gnamn.de



Best of
Geydan – Gnamn
Platzgasse 16
info@geydan-gnamn.de



Eva-Maria Christel
Anspruchspartnerin für Begleiter in schweren Zeiten

Kinder sind das Barometer der Familie

Die Begleiter in schweren Zeiten unterstützen Kinder und Jugendliche in Phasen, in denen ein Elternteil schwer erkrankt ist. Sie helfen beim Lernen, hören zu, fühlen mit und geben Halt. Hierauf werden sie von Eva Maria Christel und Catherine Moser, zwei Psychologinnen und Psychotherapeutinnen, in mehreren Sitzungen vorbereitet und erhalten während ihrer Einsätze permanent Supervision - individuell bei spontanem Bedarf und in den regelmäßig stattfindenden Begleitertreffen.

Warum ich beim Förderverein Nersingen mitarbeite?

Ich habe mein Leben lang Interesse an eigenen Aktivitäten im unmittelbaren Lebensumfeld gehabt. Ausgelöst wurde das sicher durch gute Beispiele - meine Mutter hatte in der Nachkriegszeit als Schneiderin die Frauen der umliegenden Häuser als Kundinnen, es wurde mehr gesprochen, als geschneidert - denn Sorgen hatten die Frauen in den Jahren nach dem Kriegsende wirklich genug. Oft sah ich Mütter meiner Freundinnen in der Schneiderstube weinen - und erleichtert gehen.

Mein Vater war als Schulhausmeister, gleichzeitig SPD-Funktionär in Spandau und nahm mich zu Treffen mit - da spürte ich, wie der Funke zum Wiederaufbau Deutschlands vom „fernen Bonn“ bis in unseren Bezirk getragen wurde.

Für die sehr abgelehnten „Halbstarcken“ der Gegend mit ihren Nietenjacken und engen Hosen öffnete mein Vater in den „Fuffziger Jahren“ die Schule an Abenden, in denen sie auf unserem Schulklavier Boogie-Woogie spielen durften. Diese Jungs mussten nicht das Mobiliar zertöppern, wie die Besucher des Bill-Haley-Konzerts in der Waldbühne - denn bei uns in Spandau wurden sie mit ihrem anderen, modernen Geschmack akzeptiert! Und sie akzeptierten die Regeln, die mein Vater setzte - bis er viel zu früh verstarb.

Meine erste Lehrerin versorgte die damals noch hungernden Kinder mit kleinen süßen Überraschungen - einem Schokoladenosterhasen, einem Maikäfer von Sarotti oder einem Krokant-Nikolaus; und alles bezahlte sie (für 37 Erstklässler!) von ihrem eigenen kleinen Gehalt.

Als Einzelkind fühlte ich mich sehr schüchtern, heimlich aber begeistert in die Empfindungen meiner Mitschüler ein und wollte es meiner sehr geliebten Lehrerin und meinem Vater mit seinem Einsatz gleich tun. Zuerst machte ich das, indem ich die Schultafel Sonntagnachmittag schön bemalte, damit es Montagfrüh eine Überraschung gab....

Kein Wunder, dass ich über das Studium der Psychologie zuerst in eine schulppsychologische Beratungsstelle ging. Danach wurde die Leitung einer Erziehungsberatungsstelle in Baden-Württemberg meine erste „Lebensstellung“; nur 8 Jahre lang, bis das Glück in Form dreier wunderbarer Kinder kam.

Nach und nach störte mich, dass Kinder, die Abhängigen eines Familiensystems, zu oft als designierter „Patient“ gesehen werden. Ich bildete mich, inzwischen selber Mutter von drei kleinen Nersingern, darum zur Erwachsenentherapeutin, Schwerpunkt Psychoanalyse, weiter.

Meine Hoffnung liegt seither in der Prophylaxe: Rechtzeitig einem Familiensystem, das durch äußere Einwirkungen wie Krankheit oder Arbeitslosigkeit, Umzug oder Altersveränderungen leidet, bei der Stabilisierung beizustehen, sehe ich als effektiver an, als erst zuzuschauen, um dann später den schwächsten Gliedern, den Kindern, aufwändig helfen zu müssen.

Kinder sind wie ein Barometer, und wie ein Barometer wichtig: wenn sie nur leichte Symptome zeigen, wie einen Tic, Lügen, Lernschwierigkeiten, auffällige Bravheit oder unangemessene Aufmüpfigkeit, Traurigkeit oder Schlafstörungen, so muss die Frage gestellt werden: handelt es sich um Entwicklungsschritte, die voran führen, oder liegen Hinweise auf einen Verlust der Balance des ganzen Systems Familie vor?

Jeder, Eltern wie Kinder und andere Verwandte, mögen sich bemühen auszugleichen - aber hinschauen ist allemal wichtig und richtig: aussprechen, wo's drückt, Gefühle zeigen dürfen, Situationen klar benennen ist allemal besser, als in Vermeidungsstrategien abzutauchen.

Daher traf die Anfrage nach einem Mitarbeiter im Projekt „Begleitung in schweren Zeiten“ bei mir „ins Schwarze“ - hier genau liegt mein Interesse: zu Beginn einer Krise mit Eltern sprechen und die Bedingungen für Kinder ebnen zu können, dass aus einem Schicksalsschlag keine Katastrophe werden muss. Dass Kinder nicht in verhängnisvolle Kompensationsstrategien ausweichen müssen, um ihre Eltern vermeintlich zu schonen - oder sich zum Sündenbock zu machen, um von der eigentlichen Krise abzulenken.

Eltern selbst stehen besonders beim Einbruch von schweren Krankheiten in einer Schockstarre oder gehen vorgeblich locker drüber hinweg - um ihre Kinder vermeintlich zu schützen. Wie entlastend aber das gemeinsame Sprechen, das sich Anvertrauen und die Offenheit sein können, das müssen Eltern oft erst selbst lernen. Eltern vorübergehend stundenweise Entlastung zu bieten und den Kindern Gelegenheit, ihre Gefühle zu sortieren, zu ermöglichen, ist machbar, wenn eine Begleitung zu einem vertrauensvollen Verhältnis, ohne Einmischung in die Familie selbst, führt.

Dazu wollen die Mitarbeiterinnen des Projekts „Begleiter in schweren Zeiten“ und ich selbst beitragen.

Ein Ehrenamt ist etwas Wunderbares



Waltraud Junginger
ehrenamtliche
Begleiterin in
schweren Zeiten

Mein Name ist Waltraud Junginger. Ich bin verheiratet, habe 3 erwachsene Kinder und 6 Enkel im Alter zwischen 7 und 16 Jahren.

Seit mehr als 4 Jahren begleite ich einen türkischen Jungen. Ein Elternteil ist vor ca. 2 ½ Jahren gestorben. Die Mutter hat richtig erkannt, dass sie nicht in der Lage ist, ihren Jungen so zu unterstützen, wie sie es will und er es nötig hat.

Zum Glück gibt es den Verein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“.

Es ist für alle Beteiligten ein Gewinn, mit Hilfe dieses Vereins ehrenamtlich tätig zu sein. Ein Ehrenamt ist etwas Wunderbares. Es bereitet nicht nur Spaß und Freude mit Kindern zu lernen und zu spielen, es gibt auch mir sehr viel gute Laune und Ausgeglichenheit. Den Lohn für diese Arbeit lese ich in den Augen des Kindes ab und den Dank erhalte ich von der ganzen Familie. Ich möchte diese Arbeit nicht missen und kann nur jedem raten, auch etwas in dieser Richtung zu tun. Und wie kommt man zu einem Ehrenamt? Mich hat eine nette Nachbarin darauf angesprochen. Es wäre schön, wenn auch Sie sich hiermit angesprochen fühlen würden. Meine Motivation: „Man kann einem Menschen nichts lehren. Man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“

Der Dank? - Strahlende Kinderaugen!



Ursula Alletsee
ehrenamtliche
Begleiterin in
schweren Zeiten

Als der Verein Chance auf Bildung gegründet wurde, gefiel mir die Zielsetzung, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, die Förderung benötigen. Damals entschloss ich mich spontan mitzuarbeiten.

„Das wird dir keiner danken“, sagt meine Mutter.

„Wenn du so weiter machst, wirst du krank“, mahnt meine Freundin.

„Mach, was dein Herz dir sagt“, ist die Meinung meines Mannes.

Seit vier Jahren bin ich nun jeden Dienstag nachmittags in der Schule, esse mit den Kindern, überwache die Hausaufgaben, erkläre Mathe, frage Vokabeln ab und höre ihnen zu. Oft ist es mühsam, die Kinder zum Lernen anzuhalten, besonders wenn diese den Glauben an sich und ihre eigenen Fähigkeiten bereits verloren haben. Dann wird manchmal vor lauter Schulfrust jeder Erklärungsversuch abgeblockt. Mit viel Geduld kann man aber auch diesen Kindern zeigen, dass der Unterrichtsstoff erlernbar ist. Und die erste Drei ist immer wie ein kleiner Sieg - auch für mich.

Darüber hinaus kümmere ich mich als Begleiterin in schweren Zeiten nun schon seit über einem Jahr um ein Kind, dessen Mutter schwer erkrankt war. Wir fahren Fahrrad, backen Kuchen, spielen mit dem Hund und lernen auf die nächste Klassenarbeit. Es teilt mit mir seine Angst vor dem drohenden Verlust der Mutter ebenso wie die Streitereien mit den Geschwistern. Wir unterhalten uns darüber, wie ein Leben nach dem Tod wohl sein wird und es kann weinen, wenn es traurig ist. Manchmal komme ich bei der Suche nach Erklärungen an meine Grenzen, sowohl sachlich als auch emotional - wie soll das dann erst ein Kind aushalten, das unmittelbar betroffen ist?

Spätestens in diesen Momenten sagt mir mein Herz, dass meine Arbeit richtig und wertvoll ist. Trotz Belastung werde ich auch nicht krank, ganz im Gegenteil, sie stärkt. Und der Dank kommt unmittelbar über strahlende Kinderaugen.

Ich engagiere mich ehrenamtlich, nicht weil mir langweilig wäre, sondern weil ich der Meinung bin, dass in einer funktionierenden Gesellschaft die Schwachen, insbesondere unsere Senioren und unsere Kinder, die Hilfe erhalten sollen, deren sie bedürfen, auch ohne Gegenleistung.

Eine tolle Sache



Silvia Hein
ehrenamtliche
Begleiterin in
schweren Zeiten

Mein Name ist Silvia Hein. Ich bin 45 Jahre jung, verheiratet und habe ein Kind. Ich bin fast von Anfang an bei den Begleitern in schweren Zeiten dabei, da ich es für eine tolle Sache halte, Kindern zu helfen.

Ich war selbst mit meinem Sohn fast ein Jahr im Krankenhaus und weiß wie wichtig Menschen sind, die einen durch schwere Zeiten begleiten. Und umgekehrt geht einem das Herz auf, wenn Kinder sagen:

„Danke, dass es dich gibt.“ Ich würde mich freuen, wenn sich auf die-

sem Wege noch mehr Leute finden, die mit Begeisterung dabei sind.

Vorbilder für die Kinder



Peter Beske
ehrenamtlicher
Leiter des
Deutschkurses für
Eltern

Menschen mit nicht ausreichenden Kenntnissen der Sprache des Landes, in dem sie leben (möchten) haben es sehr schwer, sich zu integrieren. Oft geben sie schon zu früh auf, was dann zu einem Leben in der eng begrenzten Gemeinschaft der eigenen Landsleute führt und sie vom Erleben der Vielfältigkeit ihres Gastlandes ausschließt.

Eltern müssen ein Vorbild für Ihre Kinder sein, und das beinhaltet auch die Bereitschaft zum Lernen. Wenn Eltern noch einmal zur Schule gehen, auch wenn es ‚nur‘ um das Erlernen der Landessprache geht,

können sie sicher sein, dass ihre Kinder das vorbildlich finden und vielleicht auch ein bisschen stolz auf die Eltern sind. Mir macht es Freude, die Deutsche Sprache und auch die Kultur zu vermitteln. Die Fortschritte und der Eifer meiner ‚Schüler‘ sind eine tolle Motivation, es auch weiter zu tun.

Seit 2011 besteht der „Deutschkurs für Mütter“, den sich türkische Mütter gewünscht hatten. Mittlerweile ist er zu einem „Deutschkurs für Eltern“ international gewachsen. Lernende Eltern sind ein wunderbares Vorbild, die Kinder helfen nicht selten heimlich bei den Hausaufgaben, wie der ehrenamtliche Kursleiter, Herr Beske, schmunzelnd anmerkt. Die Eltern treffen sich einmal wöchentlich vormittags und besprechen einen inhaltlich neuen Vokabelkomplex oder einen kleinen Grammatikteil. Doch das Wichtigste ist, in angenehmer Atmosphäre Deutsch zu sprechen.

Am 01. Oktober 2013 beginnt der neue Kurs um 10:00 Uhr im Gemeinschaftsraum der Schule in Straß. Rektor Thomas Pritsch stellt diesen Raum und alle nötigen Kopien kostenlos zur Verfügung, weil er sich freut, dass Kommunikation mit Eltern, die bisher nur wenig Deutsch sprachen, nun gerade auch für die Schule möglich wird.

Bildung ist die Chance auf Erfolg



Natalia Rieger
Ansprech-
partnerin für
russischsprachige
Familien

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg, für jeden einzelnen.

Jedem die Chance auf Bildung zu ermöglichen, ist mein Antrieb und der Grund meines Engagements für Chance auf Bildung.

Die Aufgabe der Ansprechpartnerinnen für fremdsprachige Familien ist eine Bindegliedfunktion. Einem/ einer Landsmann/ -frau traue ich im fremden Land eher. In der eigenen Muttersprache fühle ich mich sicher.

Unsere fremdsprachigen Ansprechpartnerinnen helfen Familien ihrer Nationalität bei Behörden, dolmetschen Gespräche mit Lehrern und helfen beim Zurechtfinden im deutschen Schulsystem. Nicht selten vermitteln sie auch eine Patenschaft oder den Deutschkurs. Diese Hilfe bieten wir derzeit in Russisch, Türkisch, Albanisch und Slowenisch.

Eine helfende Hand - mehr als 1000 Ratschläge



Ilknur Karakaya
Ansprech-
partnerin für
türkischsprachige
Familien

Als Kind habe ich die wertvolle Erfahrung gemacht, dass eine ehrlich und interessiert gereichte helfende Hand mehr Wert ist als tausend wohlgemeinte Ratschläge. Allein schon diese „Weisheit“ will ich unseren Kindern mit auf den Weg geben. Kinder, die heute die Zeit und die Hilfe der Erwachsenen in Anspruch nehmen, werden in Zukunft eigenverantwortlich eine helfende Hand anbieten.

Durch den Förderverein habe ich die Gelegenheit bekommen, Frau Adelheid Schmidt, Dipl. Psychologin in Ulm, kennen zu lernen. Die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg war so beeindruckend, dass ich die Gelegenheit genutzt habe, ihre Vorträge in Nersingen ins Türkische zu übersetzen. Auch türkische Familien haben angehend die gleichen Schwierigkeiten, aber nicht die gleichen Voraussetzungen, da die sprachliche Barriere immer noch eine große Hürde darstellt.

Durch meine langjährige Tätigkeit als Gründungsmitglied und Ansprechpartnerin für türkische Familien bin ich davon überzeugt, dass wir damals den richtigen Weg eingeschlagen haben. Dies belegt uns die Tatsache, dass wir in der Vergangenheit vielen türkischen Familien helfen durften.



Hubert Nittmann Garten & Landschaftsbau

Schillerstraße 13 - 89278 Nersingen

Tel + Fax: 07308 - 922596 - mobil: 0173 - 9168493

www.GaLaBau-Nittmann.de - e-mail: info@GalaBau-Nittmann.de

Wollen Sie Ihren Typ verändern?

Suchen Sie das gewisse Etwas?

Dann besuchen Sie doch unseren kompetenten Salon, wir
beraten Sie gerne!

Friseursalon Reiber
89231 Nersingen

Bahnstraße 12
Tel: (07308) 2383



Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 - 12:30 Uhr

Termine nur gegen Voranmeldung!

Auf Ihren Besuch freut sich Petra Reiber mit Team ganz herzlich!



Der Fachmarkt für Kreative

boesner GmbH
Im Starkfeld 1
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/72 907-0

neu-ulm@boesner.com
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-16.00 Uhr

Neu-Ulm
boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Es lohnt sich, auch mal an andere zu denken



Maik Baumbach
Vorstand
Marketing

Maik Baumbach, geboren am 06.08.1980 in Halle Saale
Verheiratet seit August 2005, zwei Kinder mit 3 und 5 Jahren
Seit 2003 Selbstständiger Unternehmer und NLP Practitioner

Seit Mai 2013 bekleide ich das Ehrenamt des Vorstandes der Marketingabteilung im Förderverein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder“. Mein Antrieb für diese Tätigkeit kommt aus meiner eigenen Geschichte. Ich bin das einzige Kind einer alleinerziehenden Mutter und bin in

sehr ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen. Da meine Mutter immer berufstätig war, war ich sehr oft allein und einsam. Es fehlte also nicht nur an Geld, sondern auch immer an Zuwendung oder Anerkennung. Es war keine leichte Zeit für mich.

Heute, da ich selbst Vater bin, konnte ich viele Probleme meiner Vergangenheit aufarbeiten. Ich habe verstanden, dass meiner Mutter viele Dinge gar nicht anders möglich waren. Leider geht es heute sehr vielen Eltern ganz ähnlich. Man arbeitet sich den Buckel krumm und unsere Kinder sind diejenigen, die am meisten darunter leiden. Diese Erkenntnisse aus meinem Leben und die anregenden Gespräche mit unserem Bürgermeister, Erich Winkler, haben mich zum Förderverein geführt.

Nach der Entscheidung zur Übernahme dieses Postens kam eine sehr intensive Einarbeitungszeit auf mich zu. Da ich jeden Bereich des Vereins kennen lernen wollte, standen sehr viele Termine mit Sponsoren, Spendern und Ämtern an. Schon hier hat sich für mich herausgestellt, dass ich an der richtigen Stelle bin. Mit neuen Ideen und Veränderungen konnte ich den Beginn meiner Amtszeit einläuten. Durch die Unterstützung eines herausragenden Marketing Teams ist es sehr leicht für mich in die einzelnen Tätigkeitsfelder hinein zu finden.

Für die Zukunft möchte ich unbedingt die Bekanntheit des Vereines erhöhen, neue Sponsoren finden und als Kommunikator nach außen fungieren. Zudem möchte ich dabei helfen unseren Förderverein noch professioneller aufzustellen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen Helfern, Spendern und Sponsoren bedanken, ohne deren Hilfe es definitiv keinen Verein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder“ geben würde. Es lohnt sich, auch mal an andere zu denken, denn die Zukunft sind unsere Kinder. Geht es Ihnen gut, geht es uns allen gut.

Eigentlich habe ich gar nicht viel Zeit



Dr. Nadja Schultheiß
Ansprechpartnerin
für die Pressearbeit

Eigentlich könnte man meinen, ich habe als Mutter von zwei Kindern (5 und 7), berufstätig und einem viel beschäftigten Ehemann gar keine Zeit, mich noch ehrenamtlich zu engagieren. So ist mein Amt genau das Richtige für mich. Ich schreibe über all die tollen Aktionen, die im Verein laufen und lade dazu die Presse ein. Ich habe das Gefühl, überall dabei gewesen zu sein. So konnte ich über den sensationellen Erfolg unserer Tombola schreiben oder über den Besuch von Frau Dr. Beate Merk, zu dem sogar das Fernsehen kam. Ebenfalls haben wir

die Presse wieder zur Übergabe der Spende in die Schule eingeladen. Außerdem habe ich über das Kunstprojekt im Leibier Kindergarten informiert. Und warum tu ich das? Weil es Spaß macht!

Geben und Nehmen - eine veraltete Wertvorstellung?



Angelika Kremer
Ansprechpart-
nerin
Veranstaltungen

Unsere Stammtische für Ehrenamtliche

Vier Mal im Jahr treffen sich die Ehrenamtlichen unseres Vereins zu einem Stammtisch. Neben informellen Treffen, in welchen man sich über anstehende Probleme austauschen kann, greifen wir aber auch Themen auf, welche unsere Paten beschäftigen. So konnten wir im Januar Adelheid Schmid zum Thema gewaltfreie Kommunikation und im April als Gäste Frau Cengiz-Öner und Herrn Ceyhun Polat vom Projekt „Teach“ (Türkische Eltern arbeiten an Chancen) begrüßen.

Wir konnten von deren Arbeit erfahren und auch den einen oder anderen Tipp bekommen. Die Treffen werden im Nersinger Boten und auf unserer Homepage veröffentlicht und somit ist jeder interessierte Mitbürger herzlich Willkommen.

Stammtisch-Termine im kommenden Jahr:

Donnerstag, 17. Oktober 2013 Thema: „Werkzeuge der Kommunikation im Umgang mit Schülern und Eltern“ (Maik Baumbach, NLP-Practitioner)

Montag, 13. Januar 2014 Thema: „„Anteilnehmend und distanziert“ - geht das? Der Umgang mit Übertragung in helfenden Beziehungen.“ (Eva Maria Christel, Psychologin, Psychotherapeutin)

Dienstag, 10. April 2014

Mittwoch, 09. Juli 2014

Vorträge zusammen mit der vhs-Elternschule

Mit türkischer Simultanübersetzung fanden vier Vorträge der vhs-Elternschule statt: Trotz und Gewaltfreie Kommunikation in den verschiedenen Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen. Frau Bettina Vogt, Gesundheits- und Mentaltrainerin aus Nersingen hielt einen Vortrag mit dem Thema: Ausgeglichene Eltern – glückliche Kinder. Mit mentaler Stärke entspannt Eltern sein!

Die Planung mit der vhs-Elternschule für kommendes Schuljahr sieht folgendermaßen aus:

07. November 2013 Frau Donata Elschenbroich: „Lernen mit Alltagsgegenständen; Elternhäuser als Wunderkammern“

23. Januar 2014 Frau Gertrud Menz: „Geschwisterfreud - Geschwisterstreit“

13. Februar 2014 Frau Adelheid Schmid: „Mehrere Kinder - wie kann es trotzdem klappen?“

25. März 2014 Frau Adelheid Schmid: „Mehr Gelassenheit – wirksames Stressmanagement beim Umgang mit Jugendlichen in der Pubertät“

ohne vhs:

08. Mai 2014

Frau Bettina Vogt: „Ausgeglichen - Energievoll - Entspannt
Mit Yoga Nidra durch den Familienalltag“

Alle Termine werden wie gewohnt im Nersinger Boten und auf unserer Homepage veröffentlicht. Plakate im Ort, sowie Schulen und Kindergärten informieren ebenso.

Meine Motivaton

Woher nehme ich die Motivation, trotz Familie und Beruf für unseren Verein im Hintergrund tätig zu sein? Das heißt, mir ein paar Stunden im Monat Zeit zu nehmen, um z.B. Veranstaltungen zu organisieren.

- Es macht mir Spaß, mit Gleichgesinnten etwas zu bewirken
- Bildung ist unser Potenzial
- Geben und nehmen - eine veraltete Wertvorstellung in unserer Gesellschaft? NEIN!
- Zeit ist kostbar und ich verbringe sie gerne mit etwas für mich persönlich Sinnvollem
Die meiste Motivation aber, geben mir die Menschen, welche ich kennen lerne, die sich einem Kind annehmen, das gerade Zeit und Hilfe braucht.



Bettina Vogt
Stressmanagement & Bewegung

bewegter, bewusster und begeisterter leben

Gesundheits- und Mentalcoach
Kursleiterin Yoga Nidra
Rückentrainerin
Tel.: (0 73 08) 92 86 68
vogt.bettina@arcor.de

Kursangebote ab 01.10.2013:

- Chill & Relax für Erwachsene
(Mentaltraining und Yoga Nidra)
- Mentaltraining für Kinder und Jugendliche

Info und Anmeldung: www.bettina-vogt.de

Weihnachtstombola 2012

Die Nersinger Weihnachtstombola 2012 schloss mit der fast unglaublichen Zahl von 2.828 verkauften Losen. 4 Wochen lang hatten Unternehmer und Praxen im Ort die Lose verkauft und dabei mit ihren Kunden, Mandanten und Patienten darüber gesprochen, was Kinder am meisten brauchen: ZEIT. Gestartet wurde der Losverkauf mit einem Eröffnungsereignis im Einkaufszentrum Riedle, an dem sich viele Unternehmer vor Ort mit Sonderaktionen beteiligten.

Im Vorfeld hatten 60 Spender 794 Preise gestiftet, die dann am 28.12. von Kaminkehrer Fischer unter Aufsicht gezogen wurden.

Unser besonderer Dank geht an:



Eröffnungsereignis: Manfred Haber „ver-zockt“ Lose beim Hütchenspiel

- Herr Kremer (Geschenk Idee), der mit uns unser Eröffnungsereignis plante und uns dabei stark unterstützte, sowie die Weihnachtsgeschenke für 50 Ehrenamtliche subventionierte.
- La dolce vita, Belissima, kik und nicht zuletzt Frau Göres vom EDEKA, die alle Sonderaktionen zum Eröffnungsereignis angeboten haben, um den Losverkauf anzukurbeln.
- Herr Hamann (Radio 7), Herrn Bürgermeister Winkler, Herrn Haber und Herrn Sumser, die mit uns am Tag der Tombolaeröffnung Menschen ansprachen und Lose verkauften.
- Herr Dr. Brückner und Herr Dr. Blum, die mit großen privaten Loskäufen und der Aktion („Wer mehr als 1 Los kauft, bekommt 1 Los geschenkt“) viele Loskäufer aus ihrem Patientenkreis anzogen und gemeinsam mit ihrem Team die Zahl von 385 verkauften Losen (ohne den Privatkauf!) erreichen konnten.
- Frau Vogt (Gasthof St. Martin), die in der gesamten Adventszeit Menüs und Desserts mit Losen anbot und sogar noch an den Feiertagen mit solchen Angeboten Lose verkaufte.
- Frau Heudorfer und Herr Thiele (Physiotherapie), die neben dem Losverkauf Physio-Gutscheine verkauften und für jeden Gutschein 5,00€ an den Förderverein spendeten.



Beste Losverkaufsstelle 2012: Praxisteam Dr. Brückner und Dr. Blum



2. beste Losverkaufsstelle 2012: das Team des EDEKA-Markt Göres

- alle Schüler der 9. Klasse der Straßer Mittelschule, die ambitioniert Lose verkauften, um auch ihren Nachfolgern die von diesem Geld finanzierte Qualivorbereitung erhalten zu können
- Frau Göres, die im EDEKA einen eigenen Infostand zum Förderverein aufbaute und danach in nur zwei Wochen eine Zahl von 352 verkauften Losen erreichte.

- Frau Öchsler (Glaserei Öchsler) und Frau Jungmann (Künstlertreff), die auf dem Nersinger Weihnachtsmarkt an ihren Ständen mit uns gemeinsam über 500 Lose absetzten.
- dem Team der Büttel-Apotheke, im Schreibwaren Ernst, im d'Hoorschneider, im Optik Rauch, Herrn und Frau Günalp im Panorama Reisebüro, Frau Rudolph (Physiotherapie), das Team von Frau RA Lutz-Jäger, in der VR-Bank in Straß, die alle trotz Weihnachtsgeschäft, Menschen auf Lose ansprachen und viele verkauften.
- Herrn Wagner, der einen Verkauf im neu gegründeten Rathauscafé startete.
- Familie Glöckler, die ihren Christbaumverkauf zum Losverkauf nutzte.
- der VR-Bank in Nersingen für die Spende zur Deckung der Tombolakosten.
- Herrn Einenkel (Datadruck), der uns den Los- und Plakatdruck spendete.



Ziehung 2012: Tombola - das Team mit Kaminkkehrer Wolfgang Fischer und RA Georg Mayer

Was nicht zuletzt natürlich auch geholfen hat, waren die vielen großen Loskäufe, wie z.B. durch die Sparkasse in Nersingen, die am Nikolaustag Lose an ihre Kunden verschenkte!

Das geht uns alle an!



Marion Hillebrand
Ansprechpartnerin
Tombola

Schon länger habe ich die Arbeit des Vereins verfolgt. Immer wieder war ich begeistert, mit wieviel Elan die Ehrenamtlichen hier tätig sind. Vor allem jedoch hat mich überzeugt, was sie mit ihrer Hilfe bewirken. Es gibt wohl nichts Dringlicheres, als den Kindern in unserer Gesellschaft zu helfen.

Ich bin froh und dankbar, dass meine Kinder ihren Weg gehen, zuversichtlich in die Zukunft schauen können und Ziele haben. Das wünsche ich mir für alle. Wie hätte ich da Nein sagen können, als ich im Januar d.J. gefragt wurde, ob ich nicht die Organisation der Tombola übernehmen möchte? Bewusst habe ich mich dieser Aufgabe gestellt und möchte damit einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass das Wirken des Vereins auch weiterhin finanziert werden kann.

Eines weiß ich sicher: Das Lächeln eines Kindes ist unbezahlbar - wir sollten alles dafür tun, es zu erhalten. Jeder kann helfen - und wenn Sie ein Los der Weihnachtstombola kaufen, haben auch Sie geholfen, ein Lächeln zu erhalten.

120 Zugriffe täglich - man lernt immer dazu!



Edith Werner
Ansprechpartnerin
Webseite

Seit 2010 sind wir mit unserer von mju.media internetlösungen professionell gestalteten Webseite online. Ein Jahr davor war ich schon Webseiten-Beauftragte bei unserem „Vorgängermodell“. Mir macht die Webseiten-Pflege sehr viel Spaß und man lernt immer was dazu. Da wir mittlerweile so viele Artikel online haben, müssen wir zur besseren Übersicht pro Jahr ein Archiv anlegen. Da kommen schon mal 20-30 Artikel allein in unserer Rubrik „Aktuelles“ pro Jahr zusammen. Fast 50 Presseartikel können seit der Vereinsgründung auf unserer Webseite

heruntergeladen werden. Der Förderverein sorgt also für interessanten Lesestoff, was sich auch an unseren Zugriffszahlen bemerkbar macht. Die Webseiten-Besuche lagen im Jahr 2010 bei durchschnittlich 40 pro Tag und haben sich im Jahr 2011 fast verdoppelt. Seit 2012 bis heute haben wir durchschnittlich 120 Zugriffe täglich. Bei der Veröffentlichung unserer Tombola-Gewinnerliste am 31. Dezember dieses Jahres konnten wir sogar bis zu 400 Besucher verzeichnen.

Der Arbeitsaufwand für die Webseiten-Pflege ist unterschiedlich. Manche Artikel sind einfach und andere aufwendig zu erstellen oder zu ändern. Auch das Hinterlegen von Dateien und Bildern nimmt Zeit in Anspruch. Außerdem überwache ich noch die Anfragen, die über die Webseite kommen und leite sie dementsprechend weiter. Die Koordination und Aufgabe der Anzeigen vom Förderverein im Nersinger Boten habe ich im März dieses Jahres übernommen. Im Durchschnitt bin ich ca. 2-3 Stunden wöchentlich für den Förderverein ehrenamtlich tätig.

Die Grundidee des Fördervereins hat mich sofort angesprochen. Kinder sind unsere Zukunft und wir sollten alles menschenmögliche dafür tun, damit sie nicht hinten runterfallen, sondern dass sie ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert werden. Bei meiner Arbeit an der Webseite habe ich einen übersichtlichen Einblick über die verschiedenen tollen Aktionen des Fördervereins. Das gibt mir immer wieder die Bestätigung, dass ich für eine gute Sache tätig bin.



RR
NERSINGEN

REICHENBERGER Bau GmbH

Maßstab für gutes Bauen!

...hat die Kosten im Griff!

BAU-PLANUNG
ROHBAU-ERSTELLUNG
UMBAU u. RENOVIERUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGE BAUTEN
ENERGIEOPTIMIERTES BAUEN

Info
anfordern
über 

89278 Nersingen
Am Schwarzen Graben 2



07308 / 20 91
www.reichenberger-bau.de
reichenberger.bau.gmbh@t-online.de

■ PLANUNG ■ BAULEITUNG ■ SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

Einen Teil meines Glücks mit anderen teilen



Lennard Lemke
Hörgeräte-Akustiker,
Neu-Ulm,
Sponsor des
Fördervereins

Als mich Frau Clages fragte, warum ich Ihren Verein unterstütze, nahm ich dies zum Anlass doch genauer in mich hinein zu hören und nachzudenken.

Meine Erziehung ist geprägt von Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit. Als Erstgeborener von fünf Kindern natürlich auch Teilen, Abgeben und Verantwortung für meine jüngeren Geschwister zu übernehmen. Früh brachten mir meine Eltern bei, meinen Mund aufzumachen,

zu meiner Meinung zu stehen und dabei trotzdem meinem Gegenüber Respekt entgegen zu bringen. Dazu zählte aber auch, wenn ich mal Mist gebaut hatte, meinen Mut zusammen zu nehmen und mich persönlich bei dem Betroffenen zu entschuldigen.

In diesem Zusammenhang fällt mir immer eine für mich sehr prägende Geschichte aus meiner Kindheit ein: Mein nächster Bruder und ich hatten gegenüber unseres Hauses einen abschüssigen Gehweg im Winter mit Wasser so präpariert, dass wir prima herunter schlittern konnten. Leider kam ein Spaziergänger (ohne größeren Schaden) zu Fall und erkundigte sich bei den Nachbarn, wer hier Hand angelegt hatte. Da hieß es „das waren die Lemke-Kinder“! Meine Eltern zwangen uns damals persönlich bei dem „Verletzten“ vorbei zu gehen und uns zu entschuldigen. Ich werde nie die letzten Meter zu diesem Haus, die ich mit zitternden Knien zurücklegte, vergessen. Auch die gefühlte Ewigkeit, die nach dem Klingeln bis zum Öffnen der Haustüre verstrich. Glücklicherweise wurde uns verziehen und uns sogar noch ein Apfel geschenkt.

Dies zeigt, wie wichtig es ist, Kindern rechtzeitig zu zeigen, dass sie Verantwortung für ihre Handlungen übernehmen sollen und dass sie hoffentlich genauso früh die Erfahrung machen dürfen, dass sie nicht übertrieben bestraft werden. Das funktioniert in einer Gesellschaft nur, wenn gegenseitiges Verständnis und Respekt von allen gelebt wird.

Als Jugendlicher wurde ich von meinem Vater, der Augenarzt mit Leib und Seele war und immer noch ist, in Pflege- und Altenheime zum Hausbesuch mitgenommen. Früh brachte er mir bei, wie gut es uns geht und wie wichtig es ist, bedürftigen Menschen zu helfen. Als junger Erwachsener unterstützte ich viele Jahre tatkräftig „amnesty international“, weil ich es als wichtig empfand für die Rechte anderer, die selbst nichts tun konnten, zu kämpfen.

Letztes Jahr hatte ich das erste Mal die Gelegenheit bei einem humanitären Hilfseinsatz selbst mit vor Ort zu sein und mit meinem Beruf Gutes zu tun. Ich habe über 120 gespendete Hörgeräte auch Kindern und Jugendlichen angepasst, die oft zum ersten Mal wieder ihre Umwelt hören durften. In welch' glückliche Augen ich schauen durfte!

Auch mein Vater geht heute noch regelmäßig als operierender Augenarzt für 3 bis 4 Wochen im Jahr zu humanitären Hilfseinsätzen. Dies zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben.

Wichtig ist mir und wird es wahrscheinlich immer für mich sein, dass ich einen Teil meines Glücks mit anderen teilen kann.

Ich unterstütze gerne Projekte, bei denen sich die Verantwortlichen mit Engagement einbringen. Wo ich spüre, hier ist es eine Herzensangelegenheit zu helfen.



LEMKE
hören®

Ich gratuliere zu dieser Zukunftsinvestition



Prof. Dr.
Ursula Klaschka
Spenderin

Was ist das Wertvollste in einer Gesellschaft? Kinder!
Wer gestaltet die Gesellschaft von morgen? Die Kinder von heute!
Was ist die beste Zukunftsinvestition, die man sich vorstellen kann?
Die Förderung und Unterstützung von Kindern!

Deutschland ist zwar eines der reichsten Länder der Erde, aber dennoch fehlen vielen Kindern die Rahmenbedingungen, unter denen sie ihre Fähigkeiten entwickeln und ihren Interessen nachgehen könnten. Kinder brauchen ein Umfeld, das sie ernst nimmt, das ihnen Geborgenheit bietet, das ihnen Anerkennung schenkt, und das ihnen Raum für die Entwicklung ihrer Phantasie und Kreativität lässt. Zum Glück gibt es in Nersingen einen Verein, der sich für benachteiligte Kinder einsetzt!
Herzlichen Glückwunsch zu fünf Jahren erfolgreicher Arbeit!

Frau Dr. Ursula Klaschka ist Künstlerin und naturwissenschaftl. Professorin an der Hochschule Ulm. Sie unterstützt Chance auf Bildung - Zeit für Kinder seit Jahren durch zahlreiche Spenden und persönlichen Einsatz. So lud sie 2011 alle Ehrenamtlichen kurzerhand ins Ulmer Theater ein - als Anerkennung ihrer Leistung. Und Anfang 2012 widmete sie die Vernissage ihrer Ausstellung „Hin und weg“ im Nersinger Rathaus dem Verein und seinen ehrenamtlich Engagierten.

Danksagung

Im Rahmen unserer 5-jährigen Tätigkeit haben wir viele Lehrerinnen und Lehrer kennengelernt, die sich trotz hoher Arbeitsbelastung und z.T. frustrierender Rahmenbedingungen persönlich engagiert für „ihre“ Kinder einsetzen. Sie koordinieren unsere ehrenamtlichen und angestellten Kräfte, setzen sie an den Brennpunkten ein und leiten sie an. Sie beraten unsere Paten und Begleiter und leihen oder schenken ihnen Übungsmaterial. Sie erklären sich selbstverständlich bereit, ein besonderes Auge auf Kinder in Patenschaften zu haben. Erst durch sie sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Nersinger Rektoren wurde der Erfolg unserer Arbeit möglich!

Impressum

Herausgeber: Chance auf Bildung - Zeit für Kinder e.V., Rathausplatz 1, 89278 Nersingen
V.i.S.d.P.: Claudia Clages, Maik Baumbach
Auflage: 1.000 Stück
Erscheinungsort und -zeit: Nersingen, September 2013
Druckerei: datadruck GmbH, Nersingen
Umschlaggestaltung und Layout: Julia Zenkner
Die Texte geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder.
Die Fotos sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, Privateigentum

*„Welt
entdecken.“* *„Neugier.“*

*Mami's
Liebling.“*

„Eigene Bude.“

„TAKT VORGEBEN.“

„MEIN
LADEN.“

Jetzt individuell
beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Ich bin viele.“ Sie sind jung. Sie sind vielseitig. Sie gehen Ihren eigenen Weg. Mit unserer genossenschaftlichen Beratung und Ihrem individuellen VR-FinanzPlan helfen wir Ihnen, Ihre



Wünsche und Ziele zu erreichen. Schauen Sie bei uns vorbei, rufen Sie uns an (07309 873-0) oder informieren Sie sich online: www.vr-bank-nuw.de

VR-Bank
Neu-Ulm/Weißenhorn eG



„Danke, dass Sie unser Land lebens-, liebens- und lobenswert machen!“

Bundespräsident Joachim Gauck an alle

Ehrenamtlichen in Deutschland, Berlin im September 2012



Unser herzlicher Dank geht im Besonderen an Herrn Winkler!

All dies wäre nicht möglich geworden ohne einen sachorientierten und menschlichen Bürgermeister, der in Nersingen ein Klima für bürgerschaftliches Engagement geschaffen hat. So konnte der Förderverein Fuß fassen. Und er wäre auch nicht so gewachsen ohne seinen herzlichen und engagierten Schirmherrn, der alle von der ersten Minute an unterstützt, motiviert und immer wieder begeistert hat.

Wir danken...



für die pragmatische Hilfe:

der Rechtsanwaltskanzlei Mayer-Günther
der Allgemeinarztpraxis Dr.med. Florian Brückner
dem Gasthof St. Martin, Frau Mathilde Vogt
Pfarrer Leonhard Bühler, Pfarrerin Brigitte Funk
und Pfarrer Tobias Praetorius

für die fachliche Beratung:

Kinderschutzbund Ulm/ Neu-Ulm e.V.



allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Nersingen sowie an den Nersinger Schulen und Kindergärten, dem Schulamt, dem Jugendamt und dem Landratsamt Neu-Ulm